



ORGANISATORISCHE HINWEISE

Verantwortliche Organisation und Leitung:
Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK)
Brühler Straße 9 | 53119 Bonn
Telefon +49 (0)228 926580

Tagungsort:
LfULG – Lehr- und Versuchsgut Köllitsch
Am Park 3 | 04886 Arzberg

Anmeldung:
Für die Teilnahme an der gesamten Informationsveranstaltung ist aus organisatorischen Gründen Ihre vorherige Anmeldung erforderlich. Dafür verwenden Sie bitte unser Online-Formular unter www.maiskomitee.de/Termine.



Anmeldeschluss: Mittwoch, 06. September 2023

Tagungsgebühren:

Von den Teilnehmern der Informationsveranstaltung wird eine Kostenpauschale von 20,00 € am Eingang erhoben. Darin enthalten sind Veranstaltungskosten, die Versorgung mit Getränken und ein Mittagsimbiss. Für DMK-Mitglieder, Studierende, Auszubildende und Schüler beträgt die Kostenpauschale 10,00 €. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir den Betrag nur in bar annehmen können.

Hinweis zum Datenschutz und zu Bildaufnahmen:

Im Rahmen der Anmeldung zu der Veranstaltung werden die von Ihnen genannten, personenbezogenen Daten erhoben und von uns entsprechend der DSGVO elektronisch verarbeitet. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.maiskomitee.de/datenschutz.

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Erstellung von Bildaufnahmen Ihrer Person im Rahmen der Veranstaltung sowie zur Verwendung und Veröffentlichung dieser für die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter. Sofern Sie weitere Personen zu der Veranstaltung anmelden, bestätigen Sie, dass Sie die angemeldete Person auf den Datenschutz hingewiesen und eine ausdrückliche Einwilligung zur Datenweitergabe an uns eingeholt haben.

Bildquellen: agrarfoto.com

Alles rund um den Maisanbau

Stoppelmanagement,
Bodenbearbeitung, Strip-Till und
mech. Unkrautregulierung



13. September 2023

Fachvorträge und
Technik-Demonstration
Lehr- und Versuchsgut
Köllitsch in Arzberg

© Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK)



LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

GRUSSWORT

Maisstoppeln und Maisstroh zerkleinern und in den Boden einmischen – aber wie?

Der Anbau von Mais mit den Verwertungsrichtungen Silo-, Energie- und Körnermais/CCM beträgt in Deutschland ca. 2,4 Mio. Hektar (2022). Etwa 21 % der Ackerfläche werden mit Mais bestellt. Anbauswerpunkte entstanden vor allem in Gebieten mit einer hohen Dichte an Nutztieren und Biogasanlagen.

Dort ergeben sich häufig hohe Anteile von Mais in der Fruchtfolge. Schädlinge wie zum Beispiel der Maiszünsler haben unter diesen Bedingungen ideale Möglichkeiten zur Entwicklung, da sie in den unteren Stängelabschnitten der Pflanze überdauern können. Fusarium-Pilze finden auf Maisstoppeln beste Voraussetzungen für eine von Maisresten ausgehende Infektion des nachfolgenden Weizens zur Zeit der Blüte. Der rasche Abbau von Maisstoppeln ist deshalb eine wichtige Voraussetzung, um Strategien gegen diese sehr wichtigen Schaderreger aufzubauen.

Die Zerkleinerung der Reststoffe in möglichst kleine Partikel und das Einmischen in den Boden fördern den biologischen Abbau der Erntereste, vermindern die Überdauerungschancen der Schaderreger und sichern Erträge und Qualitäten. Das Mulchen von Maisstoppeln und Maisstroh ist sowohl in Bodenbewirtschaftungssystemen mit Pflug als auch ohne Pflug eine zwingende Voraussetzung zur Schaderregerbekämpfung. Rund um dieses Thema liefern die Vorträge und technischen Demonstrationen Hinweise, um diese Probleme im eigenen Betrieb zu bewältigen.

Für die Veranstalter



Prof. Dr. Enno Bahrs, Universität Hohenheim, Stuttgart

PROGRAMM

09.00 Uhr Beginn

Grußworte: Dr. Burkard Kautz,
Geschäftsführer Deutsches
Maiskomitee e. V.

Ondrej Kunze,
LfULG, Leiter Lehr- und Versuchsgut
Köllitsch

Vorträge: **Erste Erfahrungen mit Spot-Spraying beim Herbizideinsatz im Mais im LVG Köllitsch**

Michael Schurig, LfULG, Referat 72 –
Pflanzenbau, Referent Digitalisierung
im Pflanzenbau

Trockensubstanzbestimmung in Mais mit Hilfe von Satellitendaten

Till Kunkel, LfULG, Referat 71 –
Unternehmensmanagement und Dr.
Sebastian Miersch, LfULG, Referat 72
– Pflanzenbau

Silierung bei trockenem Erntegut

Prof. Dr. Olaf Steinhöfel, LfULG,
Referent für Tierernährung und
Honorarprofessor der MLU Halle
Wittenberg

10.30–11:00 Uhr Kaffeepause

Strip-Till im Mais, ein mehrjähriger

Erfahrungsbericht aus der Praxis
Ludwig Wreesmann, Landwirt, GKB

Effizientere Wassernutzung durch angepasste Bodenbearbeitung zu Mais

Dr. Walter Schmidt, LfULG, Referat 72
– Pflanzenbau, Referatsleiter

Einsatz von Transfermulch & mechanische Unkrautregulierung im Mais
Ulf Jäckel, LfULG, Leiter Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau

Warum ein gutes Stoppelmanagement nach Mais wichtiger denn je ist
Dr. Burkard Kautz, Geschäftsführer
Deutsches Maiskomitee e. V.

12.30 Uhr

Mittagsimbiss

13.15 Uhr

Maschinenvorführung

Einsatz von aktiven und passiven Geräten zur Zerkleinerung von Stoppelresten nach Silomais sowie von Geräten zur Bodenbearbeitung

Demonstration der Silomaisernte mit gleichzeitiger intensiver Maisstoppel-Zerkleinerung.

Mechanische Unkrautregulierung mittels Hacke und Striegel

Vorführung Strip-Till-Verfahren

ca. 16.00 Uhr Schlussworte